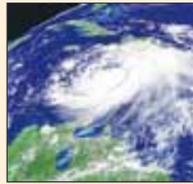




Künstlerisch
Ulrich Schießl – ein Fazit nach neun Jahren. 10



Glücklich
Geschafft – die Abiturienten Dresdens. 18/19



Stürmisch
„Dennis“ – vom Wirbelsturm zum Hurrikan. 28

ANZEIGE

post MODERN
www.post-modern.de
Tel. 0800-99 66 33 1

London steht unter Schock



Beim Anschlag auf den Doppeldeckerbus am Russell Square wurde das obere Geschoss komplett abgerissen (links). Ein Helfer begleitet eine verletzte Frau, die Verbrennungen bei einer Explosion in der U-Bahn-Station Edgware Road erlitten hat (oben). Foto: AP/Jane Mingay

Terror. Eine verheerende Bombenserie hat in der britischen Hauptstadt zahlreiche Opfer gefordert und in aller Welt Ängste vor Anschlägen geschürt.

London/Berlin. Mindestens 37 Menschen kamen bei den Anschlägen auf mehrere U-Bahn-Stationen und einen Doppeldeckerbus in London ums Leben, 700 wurden verletzt. Die ersten Hinweise auf die Urheber der Terrorserie am Eröffnungstag des G8-Gipfels deuteten in

WEITERE BEITRÄGE
Schily warnt vor Panik Seite 2
Augenzeugenberichte Seite 3
Kommentar Seite 4
Im Internet www.sz-online.de

Richtung des Terrornetzwerks al-Qaida. Deutsche befinden sich nach Erkenntnissen der Botschaft in London nicht unter den Todesopfern.

Die erste Explosion ereignete sich nach Polizeiangaben um 8.51 Uhr Ortszeit in einem U-Bahntunnel nahe der Haltestelle Moor-gate. Binnen einer knappen halben

Stunde erschütterten zwei weitere Explosionen das U-Bahn-Netz. Ein vierter Anschlag zerriss einen Doppeldeckerbus, in diesem Fall war die Zahl der Todesopfer am Abend noch unklar. Ob die Anschläge von Selbstmordattentätern verübt wurden, sei ebenfalls ungewiss, sagte ein Polizeisprecher.

In den betroffenen U-Bahn-Stationen herrschte nach den Explosionen Chaos. „Alles wurde

schwarz, und wir kollidierten mit irgendeinem Zug aus der Gegenrichtung“, sagte ein Augenzeuge.

Der britische Premierminister Tony Blair erklärte am Abend, die Anschläge seien von Terroristen verübt worden, „die im Namen des Islams handeln“. Zuvor war ein Bekennerschreiben des Terrornetzwerks al-Qaida in einem Internetforum aufgetaucht. Darin hieß es, die Anschläge sollten die britische

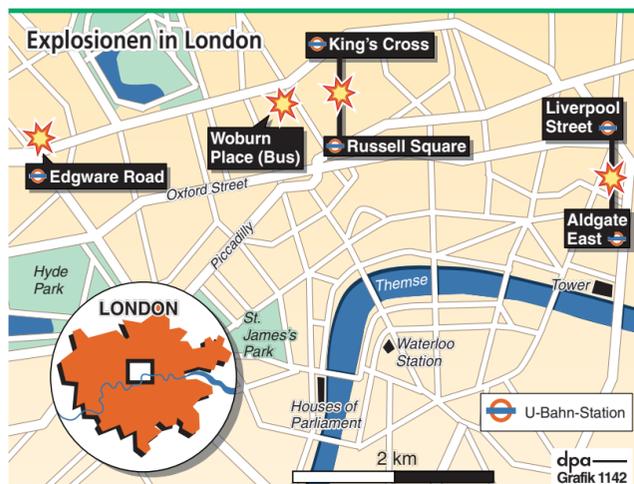
„Kreuzfahrer-Regierung“ wegen ihres Truppeneinsatzes in Afghanistan und im Irak treffen.

Blair verurteilte die „terroristischen Angriffe“ und eilte vom G8-Gipfel im schottischen Gleanagles in die Hauptstadt zurück. „Es ist besonders barbarisch, dass dies an einem Tag geschehen ist, an dem sich Menschen treffen, die das Problem der Armut in Afrika und die langfristigen Probleme des Kli-

mawandels angehen wollen“, sagte Blair mit Blick auf den Schwerpunkt des Gipfeltreffens.

Die Welt reagierte mit Entsetzen. Der Weltsicherheitsrat forderte nach einer außerplanmäßigen Sitzung die internationale Gemeinschaft dazu auf, sich an der Suche nach den Tätern, Drahtziehern und Sponsoren zu beteiligen. Die Bundesregierung verurteilte die Terroranschläge auf das Schärfste. Bundeskanzler Gerhard Schröder sprach von einer besonders perfiden Art der Menschenverachtung. Bundespräsident Horst Köhler schickte der britischen Königin Elizabeth II. ein Beileidstelegramm. „Wir werden uns dem Terrorismus nicht beugen“, hieß es darin. Oppositionsführerin Angela Merkel (CDU) schrieb, die Werte von Demokratie und Freiheit würden sich als stärker erweisen als „feige und barbarische Anschläge“. Mit einer Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen reagierten Regierungen weltweit.

Die Weltbörsen haben die Terroranschläge in London trotz erster heftiger Schockwellen überraschend schnell verdaut. Der Dax reduzierte zum Schluss seine Verluste auf ein Minus von 1,85 Prozent bei 4530,18 Punkten, nachdem er zeitweise bis auf 4444,94 Zähler abgesackt war.



Reisehinweise

- Reiseveranstalter und Fluggesellschaften können das kostenlose Stornieren und Umbuchen von Reisen nach London anbieten. Dabei handelt es sich in der Regel um Kulanz, ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- Mehrere Anbieter gewähren jetzt dennoch kostenlose Stornierungen und Umbuchungen. Informationen dazu gibt es im Reisebüro oder direkt bei den Veranstaltern.
- Details können Reisende bei Neckermann, FTI in München, TUI in Hannover, bei der Deutschen Lufthansa und Air Berlin erfragen, die kulante Angebote angekündigt haben.
- Serviceummern für London-Reisende haben geschaltet: Germanwings T. 01805/95 58 55; Dertour T. 069/95 88 27 70 (dpa)

GENERATION SZ
Dresden

Ein wirklich guter Grund zum Feiern!

Es ist fast geschafft! Das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Endlich Zeit, ausgelassen zu feiern und einen kleinen Blick auf die vergangenen Lernmonate zu werfen.

GEKAUFT
Seit einigen Wochen gibt es in der Böhmisches Straße den Rockerladen „Dufferpit Inn“. Die Inhaber sind leidenschaftliche Musiker.

GEFEIERT
Sie sind wohl die erfolgreichste deutsche Hip-Hop-Combo, dies bewiesen die Fantastischen Vier auch bei ihrem Gig im Washroom.

GESEHEN
Kaum jemand konnte sich den Live-8-Konzerten am Sonnabend entziehen. Doch für wen war diese Veranstaltung eigentlich? (bju) 5.22

AUCH DAS GIBT'S Rasen verboten

Flensburg. Das war schon fast ein Tiefflug: Ein 16-jähriger Jugendliche aus dem Kreis Flensburg ist mit einem frisiereten Mofa erwischt worden, das fast fünf Mal so schnell fuhr wie erlaubt. Das Gefährt erreichte auf dem Prüfstand 123 Stundenkilometer statt der erlaubten 25 Sachen. Die Beamten erstatteten Strafanzeige gegen den Jugendlichen wegen Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis und stellten die Betriebserlaubnis sowie das Versicherungskennzeichen des Mofas sicher. (AP)

WETTER

morgens mittags abends

Ein Tief liefert weiterhin beständig unbeständiges Wetter. Auch heute bleibt es regnerisch, stellenweise gibt es Gewitter. Die Temperaturen bleiben jedoch stabil bei 20 Grad. Auch für morgen ist keine Besserung in Sicht.

Panorama

Temperaturen	Tag	Nacht
Dresden/Pirna/Kamenz	20	14
Hoyerswerda/Weißwasser	21	14
Dippoldiswalde	18	12
Bautzen	21	14
Altenberg	14	10

BÖRSE

Stand 7.7., 20 Uhr	Punkte	Veränd.
Dax	4530,18	-85,31
Tec-Dax	549,82	-5,17
EuroStoxx	3170,06	-54,05
Dow Jones	10259,01	-11,67
Euro-Kurs	1 Euro = 1,957 USD	

KONTAKT

Telefonzentrale 0351-48 64 - 0
Abo-Service/Zustellung 01802-328 328
0,06 Euro pro Gespräch
Mo-Fr 7-19, Sa/So 8-12 0351-48 64 28 11
Kleinanzeigenannahme 0351-840 444
Mo-Fr 8-19 Uhr 0351-48 64 24 39
Tickettelefon 0351-84 04 20 02
Leserreserventelefon 01803-234 143
Mo-Fr 9-19 Uhr
E-Mail-Adressen redaktion@dd-v.de
anzeigen@dd-v.de abo@dd-v.de
SZ-Lesertelefon 0351-48 64 22 73
Mo-Fr 10-12 Uhr und 14-15 Uhr
SZ-Redaktion Fax 0351-48 64 23 54

DAS RÄTSEL 5.27

GANZ KURZ

EURO-LEITZINSEN. Die Europäische Zentralbank (EZB) lässt die Zinsen im Euro-Raum trotz wachsenden politischen Drucks konstant. Der EZB-Rat entschied gestern in Frankfurt/Main, den wichtigsten Leitzins zur Versorgung der Kreditwirtschaft mit Zentralbankgeld bei 2,0 Prozent zu halten. (dpa)

FESTNAHME. Soldaten der Nato-Truppen in Bosnien-Herzegowina haben den Sohn von Radovan Karadzic festgenommen, der wegen Kriegsverbrechen im Balkan-Krieg angeklagt ist. Aleksandar Sasa Karadzic wurde aus seinem Haus in Pale abgeführt und an einen „sicheren Ort“ gebracht. (AP)

Merkel und Stoiber entscheiden über Mehrwertsteuer

München. Der unionsinterne Streit über eine Mehrwertsteuererhöhung wird erst in einem Spitzengespräch von Kanzlerkandidatin Angela Merkel und CSU-Chef Edmund Stoiber entschieden werden. Das CSU-Präsidium gab gestern Stoiber nach einer „sehr intensiven“ Debatte freie Hand für die abschließenden Verhandlungen mit Merkel.

Die Union will die Mehrwertsteuer auf 18 Prozent erhöhen. Merkel will mit dem Geld die Lohnnebenkosten senken, während die CSU einen Teil zur Senkung der Schulden in Bund und Ländern verwenden will. Das Wahlprogramm soll am Montag der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels erklärte, zwei Prozentpunkte mehr Mehrwertsteuer würden einem Vier-Personen-Haushalt rund 1100 Euro pro Jahr kosten. (AP) 5.4/24

DKP-Mitglieder bewerben sich auf offener PDS-Liste

Dresden. Um die 26 Plätze auf der offenen Landesliste der sächsischen PDS bewerben sich auch zwei Mitglieder der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP). Darunter ist nach SZ-Informationen Leo Mayer, der frühere stellvertretende Betriebsratsvorsitzende am Siemens-Standort München. Es gebe „keine Berührungspunkte“ mit der DKP, erklärte PDS-Spitzenkandidatin Katja Kipping gestern dazu auf SZ-Anfrage.

Überraschend ist der PDS nach SZ-Recherchen nun doch noch ein Promi-Coup geglückt: Monika Knoche, Gründungsmitglied der Grünen, hat der Partei gestern ihren Austritt mitgeteilt. Die Badenerin, die von 1994 bis 2002 als Gesundheitsexpertin für die Grünen im Bundestag saß, will als parteilose Kandidatin für die Bundestagswahl auf der offenen Liste der sächsischen PDS antreten. (SZ/abi) 5.8

Wählerumfrage: Schröder zieht an Merkel vorbei

Berlin. Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) hat im Duell mit der Unionskandidatin Angela Merkel die Nase wieder vorn. Das ergab der für die ARD-Tagesthemen und die SZ von Infratest Dimap ermittelte Deutschlandtrend. Könnte man den Regierungschef direkt wählen, würden sich jetzt 47 Prozent der Wähler für den Sozialdemokraten und nur 37 Prozent für die CDU-Politikerin entscheiden. Noch vor vier Wochen war das Verhältnis mit 38 zu 46 umgekehrt.

Wäre am Sonntag Bundestagswahl, käme die Union auf 43 Prozent der Stimmen, die FDP erhielte sieben, die SPD 27 und die Grünen acht Prozent. Das Bündnis aus PDS und WASG würde sich mit elf Prozent den Einzug in den Bundestag sichern. Im Osten steigt die Partei mit 30 Prozent Anteil knapp hinter der CDU (32) zur zweitstärksten politischen Kraft auf. (SZ/tk) 5.4

Winokurow fährt hinter Bernucci auf Platz zwei

Lance Armstrong fährt im gelben Trikot nach Deutschland, auch wenn er gestern in einem turbulenten Finale Sekunden einbüßte. Nach 199 Kilometern schlug im Ziel der sechsten Tour-de-France-Etappe in Nancy nicht wie erwartet die Stunde der Sprinter. Sie kamen durch einen Sturz auf regennasser Straße 800 Meter vor dem Ziel ebenso wie Armstrong aus dem Tritt. Davon profitierte nicht nur Etappensieger Lorenzo Bernucci aus Italien, sondern auch Alexander Winokurow als Zweiter. Der T-Mobile-Profi aus Kasachstan machte mit Zeitgutschrift 19 Sekunden auf Armstrong gut und liegt im Gesamtklassement auf Rang drei nur noch 1:02 Minuten hinter dem Titelverteidiger. (dpa) Sport



Tschechien: 40 Kc, Österreich: 1,20 Euro, Ungarn: 300 Ft